

## Niederschrift

Nr. 10/2020

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde

am 16. Juli 2020

Verhandelt: Donnerstag, den 16. Juli 2020

1. Vorsitzender: Bürgermeister Martin Benz

2. Gemeinderäte:

Bachmann, Matthias	Hecht, Uwe	Sutter Dr., Franz
Brädler, Christian	Hupfer, Christian	Sutter, Liesa
Burkhard Christian	Jungmann, Ute	Wagner, Richard
Drayer, Roswitha	Maier, Elmar	Zimmermann, Heiko
Gabrin, Ulrike	Schanz, Peter	

3. Beamte, Angestellte usw.: Verw.-Ang. Daudey  
Hauptamtsleiterin Tanja Würz

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 08.07.2020 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

Zeit, Ort und Tagesordnungspunkt für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 08.07.2020 ortsüblich bekannt gegeben worden sind.

Das Kollegium beschlussfähig ist, weil 15 Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt:

- keine -

nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen:

- keine -

Als Urkundspersonen wurden ernannt:

- Gabrin, Ulrike  
- Wagner, Richard

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten, und folgendes beschlossen:

## TAGESORDNUNG

### 1. Frageviertelstunde für Bürger

### 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

#### Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Frau Ágnes Janecskó aus Reichenau für die Kindertagesstätte Hohentengen im Bereich der Kinderkrippe eingestellt wurde.

Weiterhin wurde ohne Beteiligung des Vorsitzenden beschlossen, Herrn Felix Benz ab 01.09.2020 als IT-Systemelektroniker auszubilden.

### 3. Gemeindewald Hohentengen:

#### Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Revierleiter Michael Albrecht und den Leiter des Forstbezirkes Süd, Herrn Tom Drabinski.

Dem Gemeinderat ging mit der Einladung zu dieser Sitzung der Betriebsvollzug 2019 zu.

Revierleiter Michael Albrecht berichtet, dass im Jahr 2019 10.039 Festmeter Holz eingeschlagen werden musste, dabei sind die Preise im Keller. Im Plan war ein Hiebsatz von 1.770 Festmeter veranschlagt. Grund für diesen hohen Einschlag ist die Trockenheit, der massive Borkenkäferbefall und Sturm. Der Käfer hat in der Fichte gnadenlos zugeschlagen. Das gesamte Jahr musste dem Schadholz nachgelaufen werden. Leider sind auch gesunde Bestände befallen worden. Schon im Jahr 2018 gab es einen hohen Bestand an Käfern, dieser hat sich jedoch exponentiell entwickelt. Mittlerweile sind Kahlflecken im Fichtenbestand von 1-2 ha zu verzeichnen. Obwohl es im Winter viel geregnet hat und sich der Wald etwas regeneriert hat, war es im April viel zu trocken und wenn es so weiterläuft, ist die Fichte bald Geschichte.

Herr Albrecht erklärt, dass die Zahlen im Vollzug etwas irritieren. Trotz über 10.000 Festmetern Einschlag ist ein Minus von 51.631€ zu verzeichnen. Hauptproblem ist, dass rund 3.000 Festmeter Holz aus dem Jahr 2019 erst im Jahr 2020 verkauft wurden. Dieses Holz hat einen Erlöst von 80.000,00 € erzielt. Von den 10.039 Festmetern eingeschlagenen Holz wurden 8.380 Festmeter (83,5 %) verkauft, weitere 109 Festmeter waren auf Abfuhrfreigabe. 1.015 Festmeter waren Derbholz, so dass nur 535 Festmeter (5,3 %) tatsächlich noch unverkauft waren.

Größere Abweichungen gibt es bei BuA „Waldschutz“. Hier wurde Forstschutzmaterial für die anstehenden Wiederaufforstungen besorgt, das zu einem Teil von den Jagdpächtern zurückbezahlt werden musste. Die Mittel für Bestandspflege und Wegebau wurden zurückgestellt.

Gepflanzt wurden seit April 2019 insgesamt 12.668 Bäume (4.175 Nadel- und 8.493 Laubbäume) auf einer Gesamtfläche von rund 8,4 ha.

Wenn man pro Pflanze 1,30 € rechnet, kommt man auf rund 15.629,55€ inkl. MwSt. Dazu kommt die Pflanzung mit 72 Cent/Stück inkl. MwSt. Die ergibt rund 11.008,17 €. Somit ergeben sich für die reine Pflanzung Kulturkosten von etwa 26.637,00 € (3.171,00/ha).

Anhand nachfolgender Übersicht erläutert Herr Albrecht den Vollzug für das Jahr 2018 gegenüber dem ursprünglichen Planansatz:

UFB-Nr.	Untere Forstbehörde	Betrieb (Nr.)	Betrieb (Name)	von Jahr	bis Jahr	
337	Waldshut	46	Gemeinde Hohentengen	1 2019	13 2019	
		Revier (Nr.)	Revier (Name)			
Holzbodenfläche haH		Jährliches Soll EFm o.R.	Ausgeglichenes Soll EFm o.R.	Einschlag EFm o.R.		
261		2.356,2		10.039		
BuA	Bezeichnung	Einnahmen / Erlöse		Ausgaben / Kosten		Überschuss / Zuschuss
		Kasse	Verrechnung	Kasse	Verrechnung	Zuschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A	Holzernte	208.049,46		193.646,56		14.402,90
B	Kulturen			7.221,48		-7.221,48
C	Waldschutz	1.098,61		21.083,81		-19.985,20
E	Erschließung			128,52		-128,52
H	Nebenbetriebe und Nebennutzungen			4.551,75		-4.551,75
L1	Betriebssteuern und Beiträge			4.861,28		-4.861,28
L2	Liegenschaften	2.900,00				2.900,00
L99	sonst. Gemeinkosten des Forstbetriebs			360,50		-360,50
N	Verwaltungskosten Nichtstaatswald			31.825,36		-31.825,36
	außerordentliche Nutzungen					
	Nettoerlös außerordentliche Nutzungen					
	Personalkosten für Vermögenshaushalt					
	innere Verrechnung Gemeinkosten					
	<b>Kassenwirksame Beträge Verrechnungen</b>	<b>212.048,07</b>		<b>263.679,26</b>		<b>-51.631,19</b>
	<b>Ergebnis</b>	<b>212.048,07</b>		<b>263.679,26</b>		<b>-51.631,19</b>

Alle Beträge ohne Umsatzsteuer.

Herr Drabinski informiert den Gemeinderat über die aktuelle Lage im Wald. Anhand einer Präsentation gibt er einen Rückblick über das Jahr 2019 und Ausblick auf das Jahr 2020. Die Präsentation ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Der Klimawandel verläuft deutlich schneller als angenommen, mit vielen Hitzerekorden und Witterungsextremen. Außerdem liegen wir in der wärmsten Klimazone. Wie weit der Wald anpassungsfähig ist, ist unbekannt. Der Fokus liegt jetzt auf der Zukunft. Ziel ist es, einen stabilen Zukunftswald zu etablieren. Dafür müssen die geschädigten Flächen bearbeitet werden. Hilfe soll durch den „Notfallplan für den Wald“ erfolgen. Ab August 2020 gibt es eine aktualisierte Förderung für die Aufforstung.

Herr Albrecht berichtet abschließend, dass mittlerweile fast 13.000 Bäume gepflanzt wurden, davon 20 Laub- und sieben Nadelholzarten. Bei den Laubbäumen sind es vor allem

Traubeneiche und Esskastanie, bei den Nadelbäumen Douglasie und Hybridlärchen. Förster Albrecht ist zuversichtlich, dass sich der Wald wieder schließen wird. Es sind bereits 90 % der Pflanzen angewachsen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Christian Brädler informiert Förster Albrecht, dass es für Privatwaldbesitzer im Zusammenhang mit dem neuen Aufforstungsprogramm eine Infoveranstaltung über die Forstbetriebsgemeinschaft Hochrhein geben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (15 Ja-Stimmen) den Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2019.

#### **4. Corona-Pandemie,** **finanzielle Auswirkungen**

Der Vorsitzende führt wie folgt aus:

„Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die Finanzlage der Kommunen, auch der unseren, sind schwerwiegend.

Stand heute sind alle Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg ergebnislos verlaufen. Wir haben auch keinerlei Kenntnis darüber, ob die Gemeinden den zweiten Teil/dritten Teil der Abschlagszahlungen des FAG (Schlüsselzuweisungen) behalten dürfen. Um hier Sicherheit zu haben, müsste das FAG-Gesetz geändert werden. Ob vor der Sommerpause ein Verhandlungsergebnis erreicht wird, erscheint zumindest fraglich. Es soll sich hier aber ein Licht am Horizont abzeichnen. Der Bund hatte beschlossen, für die Ausfälle der Gewerbesteuer bei den Kommunen von rund 1,8 Mrd. € in Baden-Württemberg 900 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung dafür ist aber die Zusage des Landes, ebenfalls 900 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Dazu scheint das Land in der Zwischenzeit bereit zu sein. Bleibt die Frage nach der Art der Verteilung. Wir halten es für nicht vertretbar, eine Verteilung dieser Gelder allein nach dem Ist-Gewerbesteueraufkommen 2019 vorzunehmen. Das wäre viel zu einseitig und würde die Kommunen ohne hohe Gewerbesteuer benachteiligen.

Unsicher sind auch die Daten der Mai-Steuerschätzung. Aus diesem Grund soll im September 2020 eine außerordentliche Steuerschätzung durchgeführt werden. Trotz aller Unsicherheiten wurden die Daten der Mai-Steuerschätzung für unsere Berechnung zugrunde gelegt. Bei unseren Überlegungen haben wir uns von drei Grundsätzen leiten lassen. Wir wollen Einnahmeerhöhungen durch Gebühren- und Steueranpassungen so lange es geht vermeiden. Das sehen wir als Beitrag zur Erholung der Folgen der Pandemie für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Bereiche Bildung und Feuerwehr wurden von den Kürzungsüberlegungen ausgeschlossen. Wir wollen im Ergebnishaushalt so nahe wie möglich an die „0“ heran.“

Die Übersicht über Minder-/Mehreinnahmen sowie Mehrausgaben und deren Folgen auf Grundlage der Steuerschätzung vom Mai 2020 sieht wie folgt aus:

**I. Erwartete Veränderungen 2020**

<b>Einnahmeart</b>	<b>Veränderungen gegenüber Plan 2020</b>	<b>Erläuterungen</b>
Gewerbesteuer	+ 85.000,00 €	Veränderung netto, also abzüglich Gewerbesteuerumlage; -470.000 € zum IST 2019; unerwartete Nachzahlung 226.700 €
Einkommenssteueranteil	- 330.000,00 €	
Schlüsselzuweisungen	- 240.000,00 €	angepasst an Ergebnis 2019; aktuell unklar, was an Stundungen noch kommt
Vergnügungssteuer	- 5.000,00 €	
Grundsteuer	+ 30.000,00 €	
Familienlastenausgleich	- 30.000,00 €	Kita und Schulzuweisungen sollen unverändert bleiben
Sonstige Zuweisungen	- 15.000,00 €	
	<b>- 505.000,00 €</b>	
<b>Gebühren</b>		
Post/Paketlagerung	- 15.000,00 €	wegen Grenzschießung → Wegfall Schweizer Kunden
Kita/Schulbetrieb	- 25.000,00 €	Delta nach Gegenrechnung Zuschuss Land für April und Mai
Bäder	+/- 0,00 €	ab Juni für Kindergarten wieder gekocht; weniger Anmeldungen Nachmittagsbetreuung GS ab Juli
Mensa	+/- 7.000,00 €	
Sonstige	- 5.000,00 €	Fremdenverkehrsabgabe, Bürgerhäuser, Hallen etc.
	<b>- 52.000,00 €</b>	
<b>Summe</b>	<b>- 557.000,00 €</b>	weniger Erträge im Ergebnishaushalt gegenüber Plan 2020
	<b>- 1.027.000,00 €</b>	weniger Erträge zum Plan 2020 mit IST Gewerbesteuer 2019

**II. Auswirkungen auf Abschluss Ergebnishaushalt**

Veranschlagter Zahlungsmittelüberschuss	+ 253.600,00 €
./. Wenigererträge	- 557.000,00 €
<b>Zahlungsmittelbedarf</b>	<b>- 303.400,00 €</b>

+ Ausgaben Katastrophenschutz 50.000,00 € Masken, Desinfektion etc.

---

Erwarteter Zahlungsmittelbedarf - 353.400,00 €

Höhe der im Haushaltsplan  
Veranschlagten Abschreibungen  
Abzüglich der aufgelösten  
Investitionszuweisungen 678.350,00 €

Der Vorsitzende berichtet, dass der Finanzhaushalt voraussichtlich 2020 und 2021 und sehr wahrscheinlich auch 2022 den Ergebnishaushalt finanzieren wird. Mit dem vorgelegten Szenario (siehe Anlage) kann die Gemeinde leben und es wird Luft nach oben geschaffen. Ob sich die Situation nach der Steuerschätzung im September noch so verhält, bleibt offen.

Gemeinderat Peter Schanz hätte kein Problem damit, für Dinge, die gemacht werden müssen (z.B. Brunnensanierungen, Kanaluntersuchungen etc.), Schulden zu machen. Momentan hätten die Tiefbauer viel Zeit. Dies würde sich wieder ändern, wenn wieder Hochkonjunktur ist.

Gemeinderat Richard Wagner findet es wichtig, dass trotz allem die Parkplatzproblematik nicht aus den Augen verloren wird.

Für Gemeinderätin Roswitha Drayer ist die Sanierung des Spielplatzes Herdern wichtig, sobald die Zahlen wieder besser sind.

Der Vorsitzende macht folgenden Beschlussvorschlag:

Wir wollen bis zu den Neuigkeiten vom Land und der Steuerschätzung im September auf Sicht weiterfahren

Der Gemeinderat befürwortet einstimmig (15 Ja-Stimmen) den Beschlussvorschlag.

## **5. Soziales Projekt Pfarrwiese**

Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist Gemeinderat Peter Schanz als Planer des Vorhabens befangen und wirkt bei der Abstimmung nicht mit.

### **Vergabe der**

#### **a) Zimmer- und Holzbauarbeiten**

Die Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Die Submission fand am Dienstag, den 07.07.2020 im Rathaus Hohentengen statt.

Es wurden sieben Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zwei Angebote wurden abgegeben.

Nach Durchsicht und Prüfung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Nr.	Bieter	Ungeprüfte Angebotssumme	Geprüfte Angebotssumme
1	Wassmer, Klettgau-Grießen	146.549,07 €	142.854,55 €
2	Bieter 2	148.160,83 €	144.425,68 €

Es können beide Angebote gewertet werden. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass die Ausschreibung mit 19 % ausgeschrieben worden war. Da die Leistung jedoch im Jahr 2020 abgeschlossen werden kann, kann der 16 %-ige Mehrwertsteuersatz angenommen werden.

Das Angebot Nr. 1 der Firma Wassmer aus Klettgau-Grießen ist das annehmbarste, weil es das günstigste ist.

Es wird daher empfohlen, den Auftrag an die Fa. Wassmer zum Preis von 142.854,55 € zu vergeben.

Bei Bezahlung innerhalb von 8 Tagen gewährt der Auftragnehmer noch 2 % Skonto.

In der Kostenberechnung sind für dieses Gewerk 140.000,-- € veranschlagt.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig (14 Ja-Stimmen) die Zimmer- und Holzbauarbeiten an die Fa. Wassmer aus Klettgau-Grießen zum Angebotspreis von 142.854,55 €.

#### **b) Blechenerarbeiten**

Es wurden 6 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Ein Angebot wurde abgegeben. Nach Durchsicht und Prüfung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Nr.	Bieter	Ungeprüfte Angebotssumme	Geprüfte Angebotssumme
1	Gatti, Grafenhausen	32.068,20 €	32.068,20 €

Das Angebot kann gewertet werden. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass die Ausschreibung mit 19 % MwSt. ausgeschrieben worden war. Da die Leistung jedoch im Jahr 2020 abgeschlossen werden kann, kann der 16 %-ige Mehrwertsteuersatz angenommen werden.

Es wird empfohlen, den Auftrag die Fa. Gatti aus Grafenhausen zum Preis von 32.068,20 € zu vergeben.

Bei Bezahlung innerhalb von 8 Tagen gewährt der Auftragnehmer von 2 % Skonto.

In der Kostenberechnung sind für dieses Gewerk 32.000,-- € veranschlagt.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig (14 Ja-Stimmen) die Blechenerarbeiten an die Fa. Gatti aus Grafenhausen zum Angebotspreis von 32.068,20 €.

**6. Bekanntgaben, Wünsche und Anträge**


Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

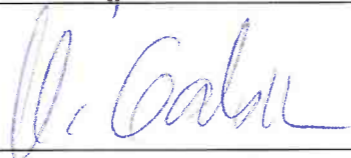
Der Vorsitzende:

  
\_\_\_\_\_

Der Protokollführer:

  
\_\_\_\_\_

Zur Beurkundung:

  
\_\_\_\_\_



### III. Folgen

Grundsatz: Die Bereiche Bildung und Feuerwehr werden vom Kürzungsgedanken ausgenommen.  
Vom Erwirtschaften irgendwelcher Abschreibungen sind wir meilenweit entfernt.

Einsparmöglichkeiten: Ohne uns "kaputt" zu sparen

#### **a.) Ergebnishaushalt**

- Personal	100.000,00 €
- Untersuchungen nach Eigenkontrollverordnung	50.000,00 €
- Unterhalt	80.000,00 €
	<b>230.000,00 €</b>

20' Wasserleitungen Camping Hohentengen; 20' Anpflanzung Laufenloh; 10' Schwimmbäder; 10' Sanierung Brunnen; 10' Wasserläufe, Straßen, Feldwege; 10' Stetten Turnier u. Skulpturenweg

Es bleibt im Ergebnishaushalt ein Zahlungsmittelbedarf von 123.400,00 €. Die eingeplanten Abschreibungen abzüglich der aufgelösten Investitionszuweisungen belaufen sich auf 678.350,00 €.

Der Finanzhaushalt wird voraussichtlich in den Jahren 2020 und 2021 den Ergebnishaushalt finanzieren. Sehr wahrscheinlich auch in 2022.

Dies bedeutet: Das Zurückfahren von Investitionstätigkeit und Neuverschuldung ist zwingend notwendig, da aus heutiger Sicht die Entwicklungen insbesondere auch für die Jahre 2021 und 2022 nicht abgesehen werden können.

#### **b.) Finanzhaushalt**

- Verschiebung Baugebiet "Untere Lenggen" auf mindestens 2022	870.000,00 € *)
- Verschiebung Bürgerhaus Stetten (Teilbetrag)	200.000,00 € je nach Verlängerung des Zuschussbescheides, Beginn der Maßnahme
- Verschiebung Bau Waldhütte auf 2024	100.000,00 €
- Verschiebung Anlage Parkplätze Rathaus auf 2022	80.000,00 €
- Verschiebung Spielplatz Herdern auf 2022	50.000,00 €
- Reduzierung Grunderwerb	100.000,00 €
	<b>1.400.000,00 €</b>

\*) Die Aufgabe wird sein, das Baugebiet so aufzuteilen, dass sinnvolle Abschnitte entstehen, insbesondere im Hinblick auf die Erschließung; dabei muss klar sein, dass im ersten Abschnitt keine Bauplätze zurückgehalten werden können.

Keine Kreditaufnahmen von 1.000.000,00 €.

Restbetrag zur Finanzierung Ergebnishaushalt ohne Erwirtschaften der Abschreibungen.

Das Land äußert sich bisher nicht zum Schreiben der kommunalen Landesverträge in Sachen zeitlicher Streckung von Investitionen mit Zuschussbindungen, daher bleiben die Halle Hohentengen sowie der Radweg vorerst unangetastet. Für das Bürgerhaus Stetten wurde der Beginn mit einer "Minimaßnahme" vorgesehen um die derzeit geltenden Zuschussbestimmungen einzuhalten.

### IV. Ausblick auf 2021

Einkommenssteueranteil	- 536.000,00 € - 20 % im Vergleich zum Plan 2020
Schlüsselzuweisungen	- 325.000,00 € - 20% im Vergleich zum Plan 2020
Gewerbesteuer	+ 85.000,00 € im Vergleich zum Plan 2020 (hier Nettobetrag genannt, also abzüglich Gewerbesteuerumlage); - 470.000 € zum IST 2019
sonstige Zuwendungen	- 25.000,00 €
	- <b>801.000,00 €</b> weniger Erträge gegenüber Plan 2020
	- <b>1.271.000,00 €</b> weniger Erträge gegenüber Plan 2020 mit IST Gewerbesteuer 2019



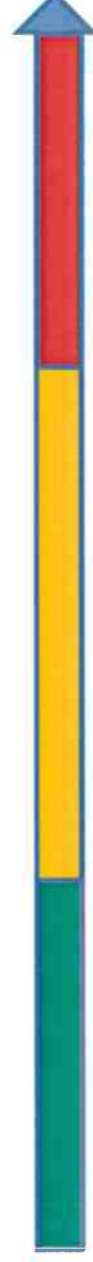
# Aktuelle Lage

2020

Januar

Februar

März bis Juli




- Holz 2019 vermarktet
- Höhere Aufarbeitungskapazität
- Neue Absatzmärkte

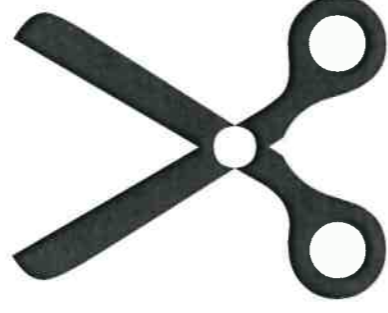
Sturm „Sabine“

- BW 2,2 Mio fm
- Lkr 60.000 fm
- Gde 1.600 fm

- Extreme Trockenheit
- Hohe BoKä-Population
- Corona
- Weltwirtschaft und Holzmarkt stehen fast still

# Jan - Juni

- Sturm + Witterung + Borkenkäfer + Zeit
  - schnelles forstliches Handeln
  - Aufarbeitung
  - Holztransport und Holzverkauf
- Corona 
  - geringe Nachfrage
  - Erlöse sinken
  - Holzabfluss gehemmt
  - Holzproduktion vs. Holzverkauf



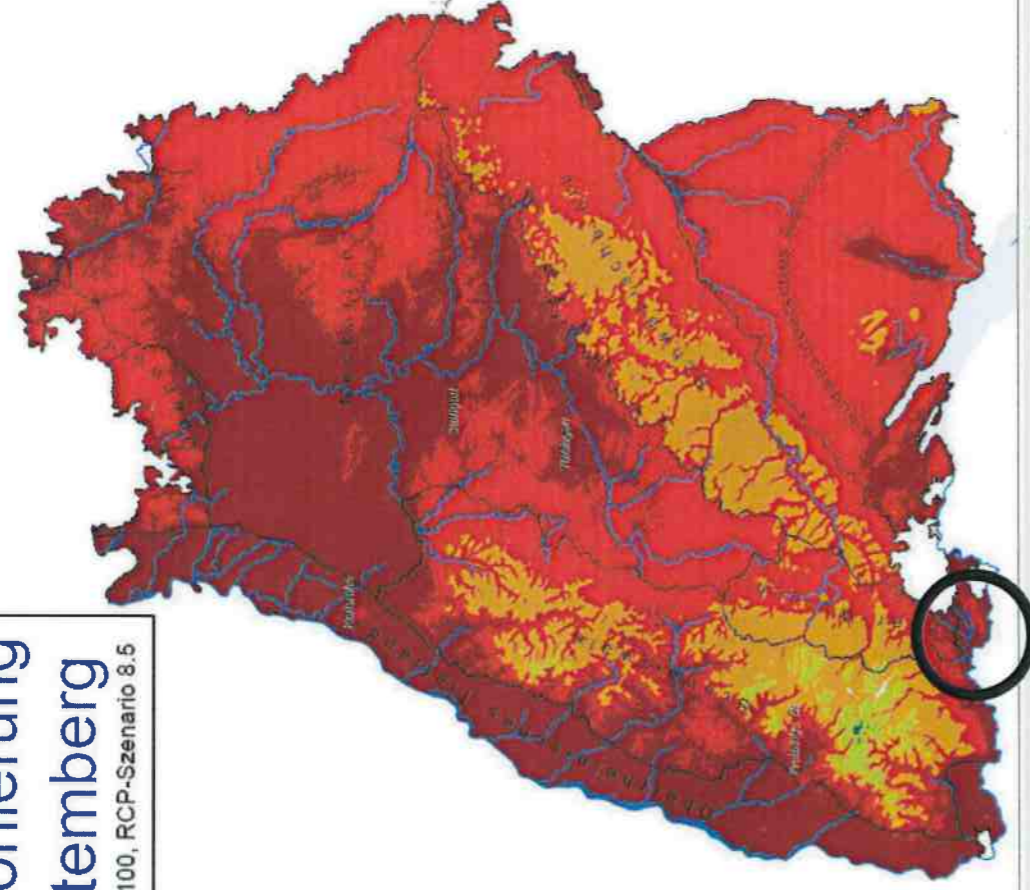
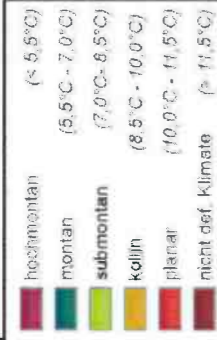
# Ausblick

- Corona geht der Klimawandel bleibt
- Klimaveränderung
  - Entwicklung bekannt
  - Geschwindigkeit deutlich schneller „2050 = 2020“
  - Intensität ist stärker
    - „Hitzerekorde“ - „Witterungsextreme“
- Wald
  - langsames Ökosystem
  - Produktionszeiten >100 Jahre

# Klimaprognosen

## Wärmestufenzonierung in Baden-Württemberg

Jahresdurchschnittstemperatur 2071-2100, RCP-Szenario 8.5



Wuchsgebietsgrenzen

Maßstab: 1:1.250.000  
Quelle: DLR, DLR-ITP, DLR-ITP/DFVLR-ILR, DLR-ITP/DFVLR-ILR



Kreisforstamt/ Drabinski

05.08.2020

# Ausblick Gemeindewald



- Wärmste Klimazone
- Fichte ist klimakrank
- Anpassungsfähigkeit des Waldes unbekannt
- Fokus liegt jetzt auf der **Zukunft**
- Neuen Flächen bewerten und Maßnahmen priorisieren
- Ziel: stabilen Zukunftswald zu etablieren
  - Resilienz des Waldes erhöhen
- Voraussetzung: geschädigte Flächen bearbeiten
  - Holzproduktion **≠** Holzmarkt



# Ausblick

- Hilfe durch den



- aktualisierter Förderung ab August 2020

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucher-  
schutz über die Gewährung von Zuwendungen für Nachhaltige Waldwirtschaft  
(VwV NWW)

Vom 13. Juli 2020 – Az.: 52-8678.01 –